

29.04.2014

Niederschrift GuV/002/2014

Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz

am 02.04.2014 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal II/III |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 16:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Kolar

Kreistagmitglieder SPD

Herr Gerd Oldenburg

Frau Bärbel Schmidt

Herr Heinz Steffen

Frau Brunhilde Weinhold

Frau Manuela Werbinsky

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Dipl. Ing. Burckhard Elsner

Herr Marco Pincus

Frau Manuela Veit

Kreistagmitglieder CDU

Herr Michael Dobrowolski

Frau Claudia Gebhard

Herr Paul-Heinz Kranemann

Frau Ursula Sopora

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Carsten Böckmann

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert

Frau Andrea Hosang

Kreistagmitglieder FDP

Herr Sigurd Senkel

Kreistagmitglieder FWG

Herr Helmut Stalz

Kreistagmitglieder GFL

Herr Helmut Rosenkranz

Verwaltung

Herr Norbert Hahn, Dezernent

Herr Josef Merfels, Fachbereichsleiter
Frau Susanne Kronenberg, Schriftführerin

Herr Kolar begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** 009/14 Sicherstellung und Finanzierung der Verbraucherberatung im Kreis Unna
- Punkt 3** 042/14 Zuschüsse für die Bekämpfung von Suchtgefahren im Kreis Unna
- Punkt 4** 043/14 Zuschüsse zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen im Kreis Unna
- Punkt 5** Selbsthilfebewegung im Kreis Unna zukunftssicher machen
- Punkt 5.1** 039/14 Antrag der SPD-Fraktion vom 17.03.2014
- Punkt 5.2** 046/14 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 039/14 vom 02.04.2014
- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 7** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 009/14 Sicherstellung und Finanzierung der Verbraucherberatung im Kreis Unna

Erörterung

Herr Hahn bezieht sich auf die Drucksache, in der es nun in Schwerte, ähnlich wie bei den Beratungsstellen in Kamen und Lünen, um eine Fortsetzung der Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit der Verbraucherberatung bis zum 31.12.2018 gehe. Damit seien die Beratungsstellen vertragsmäßig auf einer Linie und man müsse im Jahr 2018 nicht zeitversetzt über die Verlängerung der Standorte sprechen. Der Hauptausschuss der Stadt Schwerte habe sich bereits mit der Änderungsvereinbarung beschäftigt, und heute werde der Stadtrat darüber beschließen.

Herr Stalz erklärt, die Freien Wähler begrüßten die Vorlage, da sie mittelfristig Planungssicherheit für die Verbraucherzentrale in Schwerte schaffe.

Frau Hosang stellt fest, dass sich die Verbraucherzentrale in Schwerte sehr gut etabliert habe und das Angebot sehr gut angenommen werde. Dieser Vertrag stabilisiere das Ganze nun.

Herr Kranemann merkt an, dass die in der Kosten- und die Finanzierungsübersicht der Beratungsstelle Schwerte aufgeführten Entgelte bis 2018 für jedes Jahr gleich seien. Es gelte, das über diesen Zeitraum hinweg im Auge zu behalten.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag vorzuschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Landrat wird beauftragt, die 1. Änderungsvereinbarung mit der Stadt Schwerte und der Verbraucherzentrale NRW hinsichtlich der weiteren Sicherstellung und Finanzierung der allg. Verbraucherberatung im Kreis Unna (hier: Beratungsstelle Schwerte) abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 3 042/14 Zuschüsse für die Bekämpfung von Suchtgefahren im Kreis Unna

Erörterung

Herr Hahn verweist auf die Anpassung der Kosten hinsichtlich der Diakonie Ruhr-Hellweg. An der Summe für die abstinenten Selbsthilfegruppen in Höhe von 6.700 Euro habe sich nichts verändert. Die Reduzierung der Stellen in Schwerte von 0,75 Vollzeitstellen auf 0,5 sei notwendig, um der Diakonie Schwerte eine finanzielle Sicherheit zu geben. So könne man dort, ohne Zuschüsse erhöhen zu müssen, mit einem etwas reduzierten Angebot dennoch eine ordentliche Beratung anbieten. Die Zahlung der Zuschüsse stehe unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes.

Beschluss

Der Landrat wird vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes für 2014 beauftragt, den freien Trägern folgende Zuschüsse zu gewähren:

Diakonie Ruhr- Hellweg		72.330 Euro
DRK Lünen	bis maximal	64.000 Euro
Diakonie Schwerte		21.250 Euro

Bei den selbstständigen Abstinenzgruppen sollen die Zuschussbeträge im Einzelnen nach der Zahl der eingehenden Anträge sowie der finanziellen Ausstattung (Erträge und Aufwendungen) bemessen werden. Hierfür sollen den Gruppen Mittel in Höhe von 6.700 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 4 043/14 Zuschüsse zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen im Kreis Unna

Erörterung

Herr Hahn weist darauf hin, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013 auf 2014 der Betrag von 17.900 auf 20.000 Euro einvernehmlich angehoben worden sei. Zurzeit lägen 85 Anträge vor: Einer nicht fristgerecht, 65 aus dem gesundheitlichen und 19 aus dem Bereich Lebensprobleme und psychosoziale Probleme. Dies ergebe eine Aufteilung von zurzeit 194,17 Euro für die Gruppen im gesundheitlichen Bereich und die doppelte Summe für die nichtgesundheitlichen Selbsthilfegruppen. Die Auszahlung dieser Zuschüsse stehe unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes.

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes, die Förderung der Selbsthilfegruppen im Haushaltsjahr 2014 gem. den Förderrichtlinien umzusetzen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5 Selbsthilfebewegung im Kreis Unna zukunftssicher machen

Erörterung

Herr Kolar weist darauf hin, dass zu diesem Tagesordnungspunkt ein Antrag der SPD-Fraktion vorläge. Außerdem sei dazu am heutigen Tag ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingegangen.

Herr Oldenburg erläutert, die SPD-Fraktion habe diesen Antrag so gestellt, um der Selbsthilfe eine Planungs- und Handlungssicherheit zu geben. Man habe Gespräche mit dem Sprecherrat und den Selbsthilfegruppen geführt. Deren Anregungen und Wünsche seien in diesem Antrag festgehalten. Er sei so formuliert, dass er allen Gegebenheiten Rechnung trage und man bitte um Zustimmung.

Frau Hosang geht auf den von ihrer Fraktion eingebrachten Ergänzungsantrag ein und teilt mit, dass dieser lediglich eine Konkretisierung des SPD-Antrages in drei kleinen Punkten darstelle. Daraufhin erläutert sie kurz den Antrag ihrer Fraktion.

Frau Gebhard erklärt für die CDU-Fraktion, dass man zurzeit, ohne erkennbare Notwendigkeit, vor einem neuen Kreistag und einem neuen Dezernenten, keinen Vertrag auf fünf Jahre eingehen wolle, zumal auch der Vertragspartner hier nicht so klar sei. Es gebe hierzu noch Beratungsbedarf in ihrer Fraktion.

Herr Senkel teilt mit, die FDP-Fraktion melde aufgrund der Kurzfristigkeit des Antrags der Fraktion BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN sowie wegen inhaltlicher Fragen ebenfalls noch Beratungsbedarf zu diesem Tagesordnungspunkt an.

Über die Anträge der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird daraufhin kurz diskutiert. Herr Kolar stellt fest, dass insgesamt im Ausschuss noch Beratungsbedarf bestehe.

Es wird vereinbart, dass die SPD-Fraktion sich mit den Fraktionen noch einmal austauschen werde, um bis zum Kreisausschuss und Kreistag am 05. und 06. Mai eine konsensfähige Vorlage zu erstellen.

Die Beratung und Beschlussfassung über die Drucksachen 039/14 (SPD-Antrag vom 17.03.2014) sowie 046/14 (Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.04.2014) werden einvernehmlich auf Kreisausschuss und Kreistag verschoben.

Punkt 5.1 039/14 Antrag der SPD-Fraktion vom 17.03.2014

Erörterung

s. unter Punkt 5

**Punkt 5.2 046/14 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache
039/14 vom 02.04.2014**

Erörterung

s. unter Punkt 5

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Diskussionsrunde in Unna

Herr Hahn weist darauf hin, dass zeitgleich zu dieser Ausschusssitzung gerade auf Einladung und Initiative des Hartmann-Bundes, dem Verband der Ärzte Deutschlands e.V., hier in Unna eine Diskussionsrunde stattfindet, an der auch Herr Bürgermeister Kolter teilnehme.

2. Kreisgesundheitskonferenz

Herr Hahn teilt mit, dass die diesjährige Kreisgesundheitskonferenz am 07.05.2014 um 15 Uhr im Kreishaus in Unna stattfindet. Inhaltlich werde sie sich mit der ärztlichen und fachärztlichen Versorgung im Kreis Unna beschäftigen.

Als Referent zum Thema „Die Bedarfsplanungsrichtlinie und ihre Bedeutung für den Kreis Unna“ habe Herr Ansgar von der Osten von der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe zugesagt. Des Weiteren werde Dr. Thomas Huth vom Gesundheitsnetz Unna mbH über die hausärztliche Versorgung im Kreis Unna sprechen. Diese werde, demografisch bedingt, in einigen Kommunen unseres Kreises zumindest perspektivisch zukünftig Defizite aufweisen, wenn nicht rechtzeitig reagiert werde. Gleichzeitig habe er ihn gebeten, auch das Thema „Ärztliche Versorgung in Pflegeheimen“ abzudecken. Im dritten Teil der Konferenz stehe ein Referent der Apothekerkammer zur Verfügung, der über die Organisation des Apothekennotdienstes informieren werde. Der Notdienst habe im vergangenen Jahr zu etlichen Diskussionen geführt, was die Notversorgung über Apotheken insbesondere nach Feierabend oder am Wochenende betreffe.

Schriftliche Einladungen würden noch vor Ostern verschickt. Der Ausschuss sei in der Gesamtheit zum Teilnehmerkreis eingeladen.

3. Frühförderung

Herr Hahn berichtet, dass die Zielvereinbarung für die Frühförderung gestern unter Mitteilungen und Anfragen Thema im Sozialausschuss des Kreises gewesen sei. Es sei mitgeteilt worden, dass es nach wie vor Probleme mit der personellen Besetzung gebe. Ausschreibungen seien bisher noch nicht erfolgreich gewesen. Sobald man genauere Aussagen zu den personellen Rahmenbedingungen machen könne, werde man diesem Ausschuss sowie den Mitglieder des Sozialausschusses eine entsprechende Vorlage zur Zielvereinbarung vorlegen.

Anlagen

keine

gez. Dirk Kolar
Vorsitzender

gez. Susanne Kronenberg
Schriftführerin